

Rede zur konstituierenden Ratssitzung am Donnerstag, 4. November 2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Winfried,
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates Bramsche,
sehr geehrte Gäste,

Ich möchte mich so kurz wie möglich fassen. Gleichwohl möchte ich aber schon einmal darauf hinweisen, dass ich nach meiner Rede gleich noch eine notwendige Formalie abhandeln muss. Dabei geht es um die Bekanntgabe der wesentlichen Inhalte der sogenannten „Überörtlichen Kommunalprüfung“ zum Thema Haushaltsrisiken durch Investitionsrückstände.

Zunächst einmal möchte ich „Danke“ sagen. Ich bedanke mich bei meiner Familie, die mir stets den Rücken stärkt. Ich bedanke mich bei der SPD-Bramsche, die erneut auf mich als Bürgermeister-Kandidaten gesetzt hat, mir zur Seite steht und unter großem Vertrauen mit mir zusammenarbeitet. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden im Rathaus und in den zugehörigen Außenstellen. Ich empfinde das gute Wahlergebnis auch als Anerkennung der Bürgerinnen und Bürger für die gute Arbeit, die insgesamt – sozusagen als Teamleistung – in der Stadtverwaltung geleistet wird. Ich bedanke mich bei allen am Wahlkampf beteiligten Parteien und Bewerberinnen und Bewerbern für die faire Auseinandersetzung. Und nicht zuletzt bedanke ich mich natürlich ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die mir ihre Stimme gegeben haben für das große Vertrauen. Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Damen und Herren bedanken, die in der vorherigen Legislaturperiode im Stadtrat oder den Ortsräten kommunalpolitisch aktiv waren. Am Donnerstag, 16. Dezember, wird es eine kleine Feierstunde geben. Dort werden wir die ausgeschiedenen Mitglieder verabschieden und ebenso langjährige Mandatsträger für ihre 25-jährige und 40-jährige kommunalpolitische Tätigkeit ehren. Eine Einladung dazu folgt noch.

Auch wenn wir hier jetzt schon ein bisschen länger sitzen, möchte ich zu Beginn der neuen Wahlperiode ganz herzlich alle Ratsfrauen und Ratsherren begrüßen. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl in den Stadtrat! Neben vielen „Alten Hasen“, die schon seit Jahren und Jahrzehnten kommunalpolitisch aktiv sind, gehören dem neuen Rat auch einige Newcomer an. Mit einer Ausnahme freue ich mich über die neuen Gesichter und neuen Impulse. Ich bin überzeugt davon, dass diese Mischung aus frischem Wind und langjähriger Erfahrung eine gute Ausgangslage bietet, um in den kommenden fünf Jahre die Stadt Bramsche gemeinschaftlich weiterzuentwickeln.

Als Bürgermeister kann man eine Stadt nicht alleine gestalten. Dazu braucht es viele Menschen aus allen Lebensbereichen, engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ratsmitglieder mit Ideen, Konzepten und Tatkraft. Was Ratsmitglieder ganz besonders brauchen ist Mut. Denn es nützt nichts Erkenntnisse zu haben, dann aber nicht den Mut zu besitzen, diese auch umzusetzen. Die Ratsmitglieder werden auch weiterhin vor Entscheidungen stehen, bei denen keine Einigkeit besteht und dann müsse man auch den Mut besitzen, diese Entscheidungen mehrheitlich zu beschließen. Mir ist es sehr wichtig, dass wir für die wegweisenden Entscheidungen in unserer Stadt große Mehrheiten im Rat finden werden. Wenn wir über die Entwicklungen in unserer Stadt entscheiden, sollte uns allen daran gelegen sein, möglichst einvernehmliche Beschlüsse zu fassen und parteiübergreifend zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu agieren.

Ich möchte weiterhin den erfolgreichen Weg weitergehen. Transparenz, Bürgernähe und Teilhabe sind für mich entscheidend. Ich möchte, dass sich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger am Entscheidungsprozess beteiligen können und ein Mitspracherecht haben. Das Projekt Kinderbürgermeister, das Jugendparlament, Beteiligungs-Workshops zum Sanierungsgebiet

Bahnhofsumfeld oder zum Haseesee, Veranstaltungen wie die Stadtgespräche oder andere Formate, um relevante Themen mit der Bevölkerung zu diskutieren – das alles sind Beispiele dafür, wie moderne und bürgernahe Politik funktionieren kann. Transparenz schafft dabei die nötige Akzeptanz. Diesen Prozess möchte ich mit dem gesamten Stadtrat weiter fördern.

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten werden Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klima- und Umweltschutz zentrale Themenfelder sein. Unsere Investitionen und Handlungen müssen nachhaltig angelegt sein.

Der Umwelt- und Klimaschutz hat höchste Priorität. Insbesondere bei den Themen Verkehr, Mobilität, Bebauung, Wohnraum und Gewerbegebiete wird es dabei nötig sein, ein Umdenken zuzulassen und neue innovative und zukunftsorientierte Wege zu gehen. Helfen werden dabei auch der Verkehrsentwicklungsplan und der Flächennutzungsplan, der aktuell neu konzipiert wird und einen behutsamen Umgang mit Flächen aufzeigen wird. Neue Impulse erhoffen wir uns dabei natürlich auch vom neuen Klimaschutzmanager, der in Kürze seinen Dienst bei der Stadt Bramsche antritt.

Die Corona-Pandemie ist leider noch lange nicht vorbei. Abgesehen von den steigenden Infektionszahlen und dem gesundheitlichen Aspekt werden auch weite Teile der Wirtschaft weiter an den Folgen der Pandemie zu knabbern haben. Die heimische Wirtschaft braucht weiter unsere volle Unterstützung. Dazu müssen wir die Attraktivität der Innenstadt und generell des Standortes Bramsche erhöhen. Zugute kommen uns dabei Fördergelder aus den beiden Förderprojekten „Perspektive Innenstadt“ und „Zukunftsräume Niedersachsen“. Insgesamt erhalten wir fast eine Million Euro, die wir zur Stärkung und Belebung der Innenstadt einsetzen möchten.

Die Liste an Aufgaben, Projekten und notwendigen Investitionen ist lang. Sie alle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Eines sollte aber klar sein: Ich hoffe, dass wir Stadtratsmitglieder an einem Strang ziehen. Für die vielen umfangreichen Aufgaben wünsche ich mir eine breite Unterstützung aus der Politik. Wir brauchen konstruktive Beratungen und kluge Entscheidungen seitens des Rates, damit wir als Verwaltung die Fülle der bedeutsamen Herausforderungen bewältigen können.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen und Euch in den kommenden fünf Jahren die Weichen für die Zukunft unserer Stadt zu stellen. Packen wir's an!

Vielen Dank!